

Zumba-Charity des SC Hennen: Schwitzen für guten Zweck

Johanna Schwarte von „Zeitgeschenk“ freut sich über den Einsatz der Sportler – und war selbst beim Event dabei

Iserlohn/Hennen. „Schwitzen mit Spaß und Gutes tun, trainieren ohne es zu merken“, so fasst Klaus Schotte die „Zumba Gold Charity“ zusammen. Gemeinsam tanzten Ende Juni zwei Stunden lang die Sportbegeisterten des SC Hennen und weitere Zumba-Fans im Naturstadion in Hennen – in der prallen Sonne. „Zumba gold“, von der Bühne aus geleitet von Susanne Rabe, Nicole Trenkel und Klaus Schotte, stand auf dem Programm. „Zumba für jedermann, sogar gelenkschonend“, räumt Susanne Rabe das Vorurteil aus, dass der Zusatz „gold“ etwa auf ein Angebot für Fortgeschrittene hindeutet.

Acht Euro musste jeder Teilnehmer der Benefiz-Zumba-Veranstaltung vorher als Teilnahmegebühr bezahlen, außerdem gab es Spenden

den von Hennenern, die lieber nicht selbst das Tanzbein schwingen wollten. Am Ende stehen auf dem Scheckscheck für „Zeitgeschenk“, den mobilen Kinder- und Familienhospiz-Dienst der Caritas, 560 Euro.

Ausweichtermin war für Zumba im Freien ideal

„Wir sind sehr froh, dass die Veranstaltung so wie geplant stattfinden konnte“, erklärt Nicole Trenkel. Denn normalerweise findet die „Zumba Charity“ immer im Januar in der Hennener Sporthalle statt – Corona machte das unmöglich. Rückblickend stellen die Organisatoren aber fest, dass sie für den Ausweichtermin den besten Zeitrahmen gefunden hätten. „Es war schönes Wetter, die Corona-Zahlen waren niedrig“, erinnert sich Klaus



Johanna Schwarte von Zeitgeschenk freut sich über die Spende von Susanne Rabe, Nicole Trenkel und Klaus Schotte (v.li.). FOTO: VANESSA WITTENBURG

Schotte. Zwei Wochen habe man sich Vorlaufzeit gegeben, um zu schauen, was die Regeln zulassen – doch das Benefizevent konnte wie geplant stattfinden.

Mit dabei war auch Johanna Schwarte von „Zeitgeschenk“, die diese „Spaßaktion“ lobte: „Ich habe mich sehr gefreut, dass das für uns veranstaltet wurde“, sagt sie. Das

Geld kommt dem ehrenamtlichen Angebot des Kinder- und Familienhospizdienstes zu Gute, der jetzt seine Arbeit wieder aufnehmen kann. Die Qualifizierungskurse für zehn neue Ehrenamtliche starten und auch die Gruppenangebote, etwa für verwaiste Eltern und junge Verwitwete starten wieder. „Es ist so wichtig für die Trauernden, dass wir jetzt endlich wieder den Gruppenaustausch starten können“, sagt Trauerbegleiterin Johanna Schwarte. Gerade in der Corona-Zeit konnten viele Menschen keinen Abschied nehmen.

Wenn die Pandemie es zulässt, wollen Susanne Rabe, Nicole Trenkel und Klaus Schotte auch im kommenden Jahr wieder Zumba für den guten Zweck anbieten – dann bereits zum fünften Mal. van